



Die Schüler präsentieren ihre umweltfreundlichen Ideen - von recycelten Handtaschen über selbst programmierte Webseiten bis zum nachhaltigen Wasserspender.
Foto: Kramer

"Nachhaltiges Unternehmertum"

Besonderes Projekt am Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven - mit innovativen Ideen

von Redaktion | 23.01.2023

Die "Talente von morgen" haben ihre innovativen Ideen im Rahmen einer spannenden Projektwoche am Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG) Cuxhaven vorgestellt. Dabei stand die Nachhaltigkeit im Fokus.

Um die Talente von morgen ging es jetzt in der Projektwoche für die achten Klassen des Amandus-Abendroth-Gymnasiums (AAG) - mit dem Motto "Nachhaltiges Unternehmertum". Vom 16. bis 20. Januar nahmen die Schüler im Rahmen der Berufsorientierung an dem Projekt teil, das sich "Sustainable Entrepreneurship Education" (SSE-Projekt) nennt. Abschließend wurden die Ergebnisse bei einem "Markt der Ideen" in der Aula vorgestellt.

Die Achtklässler sind sichtlich nervös. In kleinen Gruppen stehen die Jugendlichen hinter aufgereihten Tischen und tragen Mitschülern sowie Lehrern ihre nachhaltigen Geschäftsideen vor. Für die Vorträge haben die Schüler Plakate gebastelt, Werbefilme gedreht und Prototypen ihrer Ideen gebaut. Projektleiter Johann Dralle, der mit seinem Team das AAG besuchte, zeigt sich überrascht darüber, wie eifrig die Gruppen gearbeitet haben: "Es war wirklich erstaunlich, dass Kinder in dem Alter so viel Herzblut in ihr Projekt stecken."

Sichtlich engagiert war auch das Team von Julian, Matthias, Max, Philip und Tobias. Die fünf Jungen haben eine Internetseite entwickelt, die sie "DropOff-Shop" nennen. "Unsere Idee ist es, Menschen beim Einkaufen zu helfen, die dafür keine Zeit oder keine Möglichkeit haben", erklärt Max, der die Homepage selbst designet und programmiert hat. "Die bestellten Lebensmittel werden dann von Fahrradfahrern geliefert, um die Autonutzung zu verringern." Projektmitarbeiter Clemens Dinges ist begeistert von den AAG-Schülern: "Diese Kinder sind die Talente von morgen. Ich würde sie sofort einstellen."

Nachhaltige Kosmetik und Recycling-Mülleimer

Projektmitarbeiterin Melissa Heim ist von einer anderen Idee besonders beeindruckt. Leonie, Fentje und Juliane stellen souverän ihr Projekt "Plentils" vor: Stifte, an deren Ende sich eine biologisch abbaubare Samenkapsel befindet. "Die Kapsel kann eingepflanzt werden. Daraus wächst zum Beispiel bei einem roten Stift eine Tomatenpflanze oder bei einem gelben Stift eine Sonnenblume."

Yumna, Lucy, Mia, Lea und Antonia haben sich Gedanken darüber gemacht, wie man Kosmetik nachhaltig herstellen kann. Ihr Produkt "Pure Blush" besteht aus natürlichen Zutaten und wird in wiederverwendbaren Pfand-Döschen verpackt, um Plastikmüll zu reduzieren. Sogar einen Werbespot haben die jungen Entwicklerinnen produziert. Auch verschiedene Recycling-Projekte werden präsentiert - wie zum Beispiel der "Müllermann", ein Mülleimer aus Müll, der "Aquafront"-Wasserspender aus recyceltem Aluminium und die "Isi Upcycling"-Stoffbeutel aus alten Kleidungsstücken.

Ideen selbstbewusst präsentieren

Melissa Heim wünscht sich, dass noch viele weitere Schulen das SEE-Projekt zu sich holen, da die Kinder und Jugendlichen ihrer Meinung nach aus der Projektwoche etwas fürs Leben mitnehmen können: "Wertschätzung ist bei diesem Projekt am wichtigsten, die Berufsorientierung passiert eher nebenbei." Die Schüler haben in der Woche nämlich nicht nur gelernt, wie eine Idee zu einem Projekt wird. Thema war auch, seine Stärken zu erkennen, diese selbstbewusst einzusetzen und hinter seiner Idee zu stehen. Dazu gehört laut Clemens Dinges jedoch viel mehr als nur gutes Zureden: "Die Jugendlichen mussten erkennen, dass konstruktive Kritik keine Ideen zerstört, sondern zu Innovation führen kann. Es ist nicht einfach, mit solch unbequemen Situationen umzugehen. Aber wenn man lernt, kritische Nachfragen aufzunehmen, motiviert das, noch besser zu werden." Das scheint am Amandus-Abendroth-Gymnasium funktioniert zu haben, denn die Ergebnisse der Projektwoche können sich wirklich sehen lassen.

Von Lena Kramer und Feenja Junge